

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



SGSA, Sternstr. 3, 39104 Magdeburg

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: post@sgsa.info
Internet: www.kommunales-sachsen-anhalt.de

Sparkasse MagdeBurg
IBAN: DE56 8105 3272 0036 0029 00
BIC/SWIFT: NOLADE21MDG

Auskunft erteilt: Herr Langhoff
Durchwahl: 0391 5924-370

Per E-Mail an die

1. kreisfreien Städte
2. hauptamtlich geführten Städte und Gemeinden
3. Verbandsgemeinden

im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
20-05-01, jl-bö

Datum
22.05.2024

Regionalisierte Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2024

Kurzfassung:

Nach der regionalisierten Mai-Steuerschätzung generieren die Städte und Gemeinden Sachsen-Anhalts in 2024 voraussichtliche Steuermindereinnahmen von -57 Mio. Euro im Vergleich zur Oktober-Steuerschätzung. Die negative Schätzabweichung setzt sich in den Folgejahren fort; u. a. in 2025 mit -88 Mio. Euro und 2026 mit -89 Mio. Euro. Auch das Land erwartet vor allem aufgrund von Einnahmeverlusten im bundesstaatlichen Finanzausgleich in 2023 bis 2025 Mindereinnahmen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit [E-Mail-Rundschreiben vom 17.05.2024](#) hatten wir Sie bereits über die bundesweiten Ergebnisse der aktuellen Mai-Steuerschätzung informiert. Diese weist v. a. aufgrund einer schlechteren konjunkturellen Entwicklung als zur letzten Oktober-Steuerschätzung angenommen bei Bund, Ländern und Gemeinden Steuermindereinnahmen auf.

Das Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MF) hat uns die regionalisierten Daten der Mai-Steuerschätzung 2024 für die Kommunen (**Anlage 1**) und das Land Sachsen-Anhalt (**Anlage 2**) zukommen lassen. Sowohl das Land als auch die Gemeinden müssen gegenüber der zurückliegenden Oktober-Steuerschätzung mit Steuermindereinnahmen rechnen.

1. Entwicklung Steuereinnahmen Gemeinden

Wir haben die Ergebnisse der aktuellen Steuerschätzung für die Gemeinden in einer tabellari-schen (**Anlage 3**) und grafischen (**Anlage 4**) Auswertung dargestellt.

Bei den Gemeinden ist der Trend positiver Schätzabweichungen in den vorherigen Steuerschätzungen gestoppt. Dies verdeutlicht der als **Anlage 5** beigefügte Auszug aus unserer Langfristbetrachtung der Gegenüberstellung der Ergebnisse der einzelnen Steuerschätzungen.

Für das Jahr **2024** werden die Einnahmen gegenüber der zurückliegenden Oktober-Steuerschätzung 2023, um -57 Mio. Euro nach unten korrigiert und sich somit auf voraussichtlich 2.383 Mio. Euro belaufen.

Für **2025** belaufen sich die Einnahmen der Gemeinden aus den Steuern insgesamt nun voraussichtlich auf 2.497 Mio. Euro, was gegenüber den im Oktober 2023 unterstellten 2.585 Mio. Euro eine Schätzabweichung von -88 Mio. Euro darstellt.

Die negativen Schätzabweichungen setzen sich in den Jahren 2026 bis 2028 fort. Im gesamten Zeitraum 2024 bis 2028 beläuft sich die negative Schätzabweichung gegenüber der Oktober-Steuerschätzung 2023 auf rund 375 Mio. Euro.

Nachdem die **Gewerbsteuer (brutto)** in **2023** im Ist mit 1.341 Mio. Euro zunächst besser ausfiel, als im Oktober 2023 mit 1.251 Mio. Euro unterstellt, sind in **2024** und in den Folgejahren negative Schätzabweichung festzustellen. In **2024** wird nunmehr ein Aufkommen von 1.268 Mio. Euro unterstellt, was -38 Mio. Euro bzw. -2,9 % unter dem Ergebnis der regionalisierten Oktober-Steuerschätzung 2023 mit 1.306 Mio. Euro liegt. In **2025** werden 1.309 Mio. Euro unterstellt, was gegenüber den 1.385 Mio. Euro lt. Oktober-Steuerschätzung 2023 einer negativen Schätzabweichung von -76 Mio. Euro (-5,5 %) entspricht. Die negativen Schätzabweichungen setzen sich in etwa auf dem Niveau des Jahres 2025 bis einschließlich 2028 fort, wenn auch zum Ende des Schätzzeitraums leicht rückläufig.

Beim **Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer** ist das Ist 2023 merklich über den Erwartungen der Oktober-Steuerschätzung gestiegen. Mit 752 Mio. Euro liegt das Aufkommen um 24 Mio. Euro (+3,3 %) über der zurückliegenden Herbst-Prognose mit 728 Mio. Euro. Im gesamten Schätzzeitraum von 2024 bis einschließlich 2028 unterstellt die aktuelle Mai-Steuerschätzung jedoch negative Schätzabweichungen. Das für 2024 unterstellte Aufkommen von 770 Mio. Euro liegt um 14 Mio. Euro (-1,8 %) unter der zurückliegenden Oktober-Steuerschätzung. Für 2025 erwartet man 835 Mio. Euro, was gegenüber der Oktober-Steuerschätzung eine Schätzabweichung von -12 Mio. Euro (-1,4 %) darstellt.

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** bleibt im betrachteten Zeitraum 2024 bis 2028 weitgehend auf dem bereits im Oktober 2023 unterstellten Niveau.

Das gilt im Übrigen auch für die Einnahmen aus der **Grundsteuer A und B** sowie die **sonstigen Steuereinnahmen**.

2. Entwicklung Steuereinnahmen Land

Das Land generiert 2024 voraussichtlich Einnahmen von 9.977 Mio. Euro. Die Oktober-Steuerschätzung 2023 unterstellte 10.109 Mio. Euro, was eine negative Schätzabweichung von -132 Mio. Euro (-1,3 %) bedeutet.

Auch beim Land setzen sich die negativen Schätzabweichungen in den Folgejahren bis 2028 fort. Das Land rechnet nun für 2025 mit Einnahmen von 10.367 Mio. Euro, gegenüber der Oktober-Steuerschätzung 2023 mit prognostizierten Einnahmen von 10.599 Mio. Euro (-232 Mio. Euro bzw. -2,2 %).

Bei den **Gemeinschaftssteuern** verbucht das Land bei allen Steuerarten vom Einkommen negative Schätzabweichungen gegenüber der Oktober-Steuerschätzung 2023. So werden z. B. für 2024 Einnahmen von 1.709 Mio. Euro bei der Lohnsteuer (1.753 Mio. Euro lt. Okt.-StSchätzg.), 416 Mio. Euro aus der veranlagten Einkommensteuer (443 Mio. Euro lt. Okt.-StSchätzg) oder 333 Mio. Euro an Körperschaftsteuer (355 Mio. Euro lt. Okt.-StSchätzg) erwartet. In der Summe resultieren allein bei den Steuern vom Einkommen negative Schätzabweichungen von 180 Mio. Euro (-6,3 %).

Bei den reinen **Ländersteuern** (u. a. die Grunderwerb-, Erbschaft- und Lotteriesteuer), deren fiskalische Bedeutung mit insgesamt 322 Mio. Euro in 2024 im Vergleich zu den Gemeinschaftssteuern mit 8.484 Mio. Euro eher untergeordneter Natur ist, sind die Schätzabweichungen aus fiskalischer Sicht absolut betrachtet erwartbar marginal.

| A. Gemeinschaftssteuern in Mio. Euro | | | | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Oktober 2023 | 8.316 | 8.619 | 9.025 | 9.347 | 9.633 | 9.952 |
| Mai 2024 | 8.226 | 8.484 | 8.807 | 9.148 | 9.478 | 9.797 |
| Abweichung | -90 | -135 | -218 | -199 | -155 | -155 |
| B. Ländersteuern in Mio. Euro | | | | | | |
| | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Oktober 2023 | 337 | 348 | 363 | 379 | 392 | 403 |
| Mai 2024 | 346 | 322 | 335 | 347 | 362 | 371 |
| Abweichung | +9 | -26 | -28 | -32 | -30 | -32 |

Positive Schätzabweichungen generiert das Land auch aufgrund der verringerten eigenen Steuereinnahmen bei den **Zuweisungen aus dem Bund-Länder-Finanzausgleich** bzw. fast ausschließlich bei den **Allgemeinen Bundesergänzungszuweisungen** nach § 11 Abs. 1 FAG (Bund). Bei den **Gemeindekraftzuweisungen** gemäß § 11 Abs. 5 FAG (Bund) wird in etwa das Niveau der Oktober-Steuerschätzung bestätigt. Die wesentlichen Schätzabweichungen der Oktober- gegenüber der aktuellen Mai-Steuerschätzung 2024 bei den Zuweisungen aus dem Bund-Länder-Finanzausgleich werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

| Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen § 11 Abs. 1 FAG (Bund) in Mio. Euro | | | | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Oktober 2023 | 806 | 852 | 906 | 941 | 971 | 1.002 |
| Mai 2024 | 823 | 877 | 921 | 960 | 995 | 1.027 |
| Abweichung | +17 | +25 | +15 | +19 | +24 | +25 |
| Gemeindekraftzuweisungen § 11 Abs. 5 FAG (Bund) in Mio. Euro | | | | | | |
| | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Oktober 2023 | 273 | 279 | 290 | 296 | 299 | 303 |
| Mai 2024 | 285 | 285 | 289 | 295 | 300 | 305 |
| Abweichung | +12 | +6 | -1 | -1 | +1 | +2 |

In der Gesamtschau der Einnahmen aus Steuern, Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen stellt sich der Vergleich der aktuellen Mai- mit der zurückliegenden Oktober-Steuerschätzung wie folgt dar:

| Gesamteinnahmen Land aus Steuern, LFA, BEZ in Mio. Euro | | | | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Oktober 2023 | 9.714 | 10.109 | 10.599 | 10.976 | 11.308 | 11.673 |
| Mai 2024 | 9.690 | 9.977 | 10.367 | 10.763 | 11.148 | 11.513 |
| Abweichung | -24 | -132 | -232 | -213 | -160 | -160 |

Auf der Homepage des MF wird darauf hingewiesen, dass die erwarteten Einnahmen aus Steuern und steuerinduzierten Einnahmen für das Land um 437 Mio. Euro unter den Ansätzen im Haushaltsplan 2024 liegen, dem die Steuerschätzung vom Mai 2023 zugrunde lag. Diese Mindereinnahmen können lt. MF im Rahmen der Schuldenbremse über konjunkturbedingte Kreditaufnahmen ausgeglichen werden. Für die Jahre 2025 und 2026 wird das erwartete Steueraufkommen um 232 Mio. Euro bzw. 213 Mio. Euro niedriger geschätzt als zuletzt im Oktober 2023. Laut Finanzminister verdeutlichen die Ergebnisse der Steuerschätzung einmal mehr die schwierige Situation für die öffentlichen Haushalte. *„Auch in Sachsen-Anhalt ist die anhaltende wirtschaftliche Schwäche spürbar. Die Schuldenbremse hilft uns zwar dabei, die konjunkturbedingten Mindereinnahmen über Kreditaufnahmen auszugleichen. Dennoch wird es zunehmend schwieriger, mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen auszukommen. Daher sind bei den Ausgabenplanungen zukünftiger Haushalte Prioritäten unabdingbar zu setzen.“*

Sämtliche Informationen zur aktuellen und zu den vorherigen Steuerschätzungen finden Sie gebündelt in unserem Mitgliederbereich unter www.kommunales-sachsen-anhalt.de unter der Rubrik **Themengebiete/Finanzen/Steuern & Abgaben/Steuerschätzung**.

Die nächste Steuerschätzung findet voraussichtlich vom 22.10.2024 bis 24.10.2024 in Gotha statt.

3. Ausblick FAG-Revision 2025 und 2026

§ 2 Abs. 2 FAG enthält eine Revisionsklausel, wonach die FAG-Masse der Jahre 2025 und 2026 anhand der Frühjahrssteuerschätzung 2024 und aufgrund der Prognose für die Preisentwicklung gemäß Frühjahrsprojektion der Bundesregierung 2024 überprüft und in beide Richtungen (Absenkung und Erhöhung) angepasst wird.

Datengrundlage für das im Dezember 2023 beschlossene Fünfte Gesetz zur Änderung des Finanzausgleichgesetzes war jedoch nicht die Oktober-, sondern die Mai-Steuerschätzung 2023. Der beigefügten Anlage 5 ist zu entnehmen, dass gemäß der Mai-Steuerschätzung 2023 bisher 2.363 Mio. Euro an Steuereinnahmen bedarfsmindernd im FAG 2024 bei den Städten und Gemeinden angerechnet wurden, wobei die Summe auf Basis der jeweiligen durchschnittlicher Steuer-Isteinnahmen der Jahre 2020 - 2022 zwischen den kreisfreien Städten und den kreisangehörigen Gemeinden aufgeteilt wurde. Die anstehende Revision zum FAG 2025 und 2026 wird somit auf erhöhte, bedarfsmindernd wirkende Steuereinnahmen zurückgreifen.

Zeitgleich wird man die aktualisierten Prognosen zur Entwicklung der Preisentwicklung („*Entwicklung des Deflators des privaten Konsums*“ gem. § 2 Abs. 2 FAG) bei der Revision berücksichtigen müssen. Dem aktuellen FAG 2024 lagen hier bisher folgende Schätzannahmen auf Basis der Frühjahrsprojektion 2023 der Bundesregierung zugrunde:

| | |
|------------------|-------|
| Preisindex 2023: | 5,5 % |
| Preisindex 2024: | 2,2 % |

Die aktuelle Frühjahrsprojektion 2024 der Bundesregierung kommt hier nun zur folgenden Annahmen:

| | |
|------------------------|-------|
| Preisindex 2023 (Ist): | 6,3 % |
| Preisindex 2024: | 2,5 % |
| Preisindex 2025: | 2,0 % |

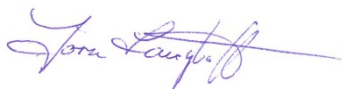
Zudem haben wir bereits mit [E-Mail-Rundschreiben vom 14.12.2023](#) hinsichtlich der Verabschiedung des Fünften Gesetzes zur Änderung des Finanzausgleichgesetzes darüber informiert, dass im Rahmen der Revision zum FAG 2025 und 2026 auch die Prognose zur Höhe des Kreisumlageaufkommens eine Rolle spielen dürfte. Die im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zum Fünften Gesetz zur Änderung des Finanzausgleichgesetzes bestehenden kontroversen Auffassungen zwischen dem Land und dem Landkreistag führte im Rahmen des Haushaltsgesetzes 2024 für das Land letztendlich zu der Umschichtung i. H. v. 35 Mio. Euro aus Restmitteln des Ausgleichstocks in 2023 in die Schlüsselzuweisungen der Landkreise 2024.

Sollte sich nun herausstellen, dass diese Umschichtung der Mittel begründet war, was gleichzusetzen ist mit einer zu hoch geschätzten Kreisumlage bei der bisherigen FAG-Bedarfsermittlung, ist eine Anpassung selbiger ab 2025 nicht auszuschließen. Dies dürfte tendenziell zu einer Erhöhung der FAG-Masse bei den Landkreisen und im Umkehrschluss zu einer Reduzierung in gleicher Höhe bei den kreisangehörigen Gemeinden führen.

Insgesamt gilt es im Zusammenspiel aus aktualisierter Steuerschätzung, geänderter Prognosen zur Preisentwicklung und der Überprüfung der Prognose des Kreisumlageaufkommens die Berechnungen zur FAG-Revision 2025 und 2026 seitens des MF abzuwarten. Wir rechnen hier frühestens Mitte Juni d. J. mit ersten Daten bzw. einem Gesetzentwurf.

Wir bitten um Kenntnisnahme und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Langhoff

Anlagen

Geschätzte Steuereinnahmen der Gemeinden für die Jahre 2024 bis 2028 lt. Mai-Steuerschätzung 2024

(lt. Regionalisierung)

- Beträge in Mio Euro -

| | Ist* 2022 | Ist* 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Grundsteuer A | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| Grundsteuer B | 247 | 247 | 251 | 254 | 257 | 261 | 264 |
| Gewerbsteuer Brutto | 1.152 | 1.341 | 1.268 | 1.309 | 1.368 | 1.418 | 1.464 |
| ./i. Gewerbesteuerumlage (100 %) | 103 | 113 | 122 | 122 | 127 | 132 | 136 |
| Gewerbsteuer (Netto) | 1.049 | 1.228 | 1.146 | 1.187 | 1.241 | 1.286 | 1.328 |
| Gemeindeanteil an der Lohn- u. Einkommensteuer und Abgeltungsteuer | 672 | 752 | 770 | 835 | 884 | 935 | 981 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzst. | 162 | 163 | 165 | 169 | 173 | 177 | 180 |
| Zwischensumme | 2.155 | 2.415 | 2.357 | 2.470 | 2.580 | 2.684 | 2.778 |
| sonstige Steuereinnahmen | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 28 | 29 |
| Zusammen | 2.179 | 2.440 | 2.383 | 2.497 | 2.608 | 2.712 | 2.807 |

| | | | | | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------|------------|------------|------------|
| Veränderung in Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr | 272 | 261 | -57 | 114 | 111 | 104 | 95 |
| Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr | 14,3 | 12,0 | -2,3 | 4,8 | 4,4 | 4,0 | 3,5 |

| | | | | | | | |
|-------------------------------|--|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Okt StSch 2023 | | | 2.440 | 2.585 | 2.697 | 2.786 | 2.874 |
| Abweichung zur Okt StSch 2023 | | | -57 | -88 | -89 | -74 | -67 |

*Quelle: DeStatis

Ergebnisse der Mai- Steuerschätzung 2024 für Sachsen-Anhalt für die Jahre 2024 bis 2028

- Beträge in Mio Euro -

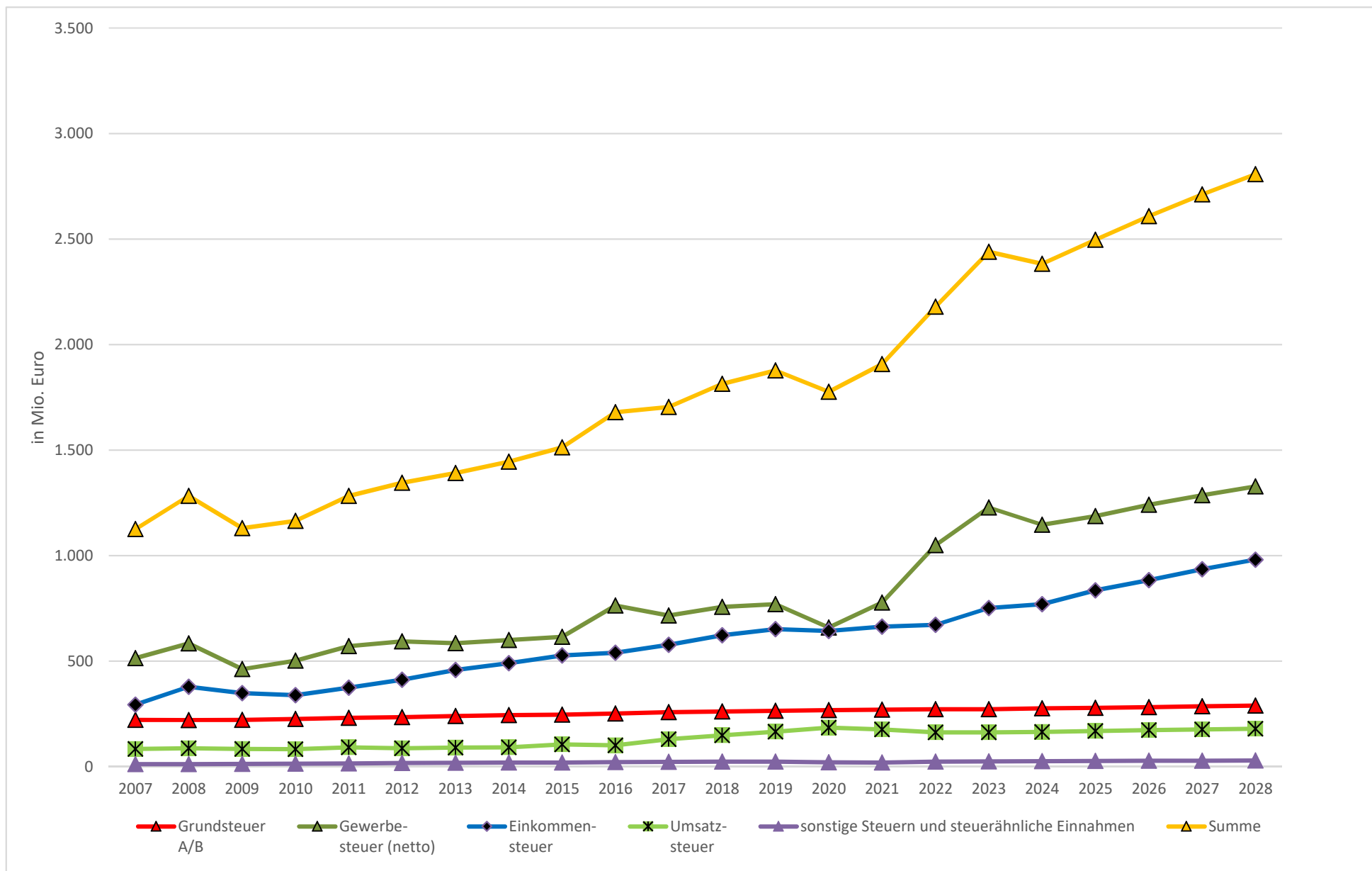
| | Ist 2022 | Ist 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
|---|---------------|--------------|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 1. Steuereinnahmen | | | | | | | |
| <u>A. Gemeinschaftsteuern</u> | | | | | | | |
| Lohnsteuer | 1.520 | 1.567 | 1.709 | 1.880 | 1.998 | 2.119 | 2.225 |
| Veranlagte Einkommensteuer | 446 | 424 | 416 | 428 | 451 | 474 | 500 |
| Nicht veranl. St. vom Ertrag | 184 | 149 | 147 | 145 | 151 | 155 | 159 |
| Abgeltungsteuer | 23 | 27 | 75 | 77 | 75 | 73 | 71 |
| Körperschaftsteuer | 347 | 445 | 333 | 340 | 356 | 369 | 381 |
| Mindeststeuer | 0 | 0 | 0 | 0 | 6 | 5 | 4 |
| Summe Steuern v. Einkommen | 2.520 | 2.612 | 2.680 | 2.870 | 3.037 | 3.195 | 3.340 |
| Umsatzsteuer | 5.915 | 5.547 | 5.733 | 5.866 | 6.036 | 6.206 | 6.377 |
| Gewerbesteuerumlage | 60 | 67 | 71 | 71 | 75 | 77 | 80 |
| Summe A | 8.495 | 8.226 | 8.484 | 8.807 | 9.148 | 9.478 | 9.797 |
| <u>B. Ländersteuern</u> | | | | | | | |
| Biersteuer | 15 | 15 | 15 | 15 | 14 | 14 | 14 |
| Erbschaftsteuer | 27 | 27 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 |
| Grunderwerbsteuer | 267 | 230 | 205 | 216 | 228 | 240 | 247 |
| Lotteriesteuern | 39 | 39 | 40 | 41 | 41 | 42 | 43 |
| Sportwettsteuer | 11 | 11 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| Online-Pokersteuer | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Virtuelle Automatensteuer | 15 | 6 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Feuerschutzsteuer | 16 | 17 | 19 | 19 | 19 | 20 | 20 |
| Summe B | 391 | 346 | 322 | 335 | 347 | 362 | 371 |
| Summe A + B | 8.886 | 8.572 | 8.806 | 9.142 | 9.495 | 9.840 | 10.168 |
| 2. Allgemeine Bundes- ergänzungszuweisungen | 903 | 823 | 877 | 921 | 960 | 995 | 1.027 |
| 3. Gemeindesteuer- kraftzuweisung | 360 | 285 | 285 | 289 | 295 | 300 | 305 |
| 4. Forschungsförderungs-BEZ | 7 | 10 | 11 | 15 | 13 | 13 | 13 |
| Summe Steuern, LFA, BEZ | 10.156 | 9.690 | 9.977 * | 10.367 | 10.763 | 11.148 | 11.513 |
| Veränderung in Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr | 1.236 | 466- | 287 | 390 | 396 | 385 | 365 |
| Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr | 13,9 | 4,6- | 3,0 | 3,9 | 3,8 | 3,6 | 3,3 |

* Summe abzüglich Vorjahresausgleich i. H. v. -1,9 Mio. Euro

Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen in Sachsen-Anhalt (in Mio. Euro)



| Jahr | Grundsteuer A/B | Gewerbe- steuer (netto) | Einkommen- steuer | Umsatz- steuer | sonstige | sonstige | Summe | Veränd. ggü. Vorjahr | Veränd. ggü. Vorjahr |
|------|--------------------|----------------------------|----------------------|-------------------|-------------------------------|------------------------------|-------|----------------------------|----------------------------|
| | | | | | Steuern und steuerähnliche | Steuern und steuerähnlich | | | |
| 2007 | 222 | 514 | 294 | 84 | | 12 | 1.126 | - | - |
| 2008 | 221 | 584 | 379 | 87 | | 12 | 1.283 | 157 | 14,0 |
| 2009 | 222 | 462 | 349 | 84 | | 13 | 1.130 | -153 | -11,9 |
| 2010 | 226 | 502 | 339 | 83 | | 14 | 1.164 | 34 | 3,0 |
| 2011 | 231 | 571 | 374 | 92 | | 15 | 1.283 | 119 | 10,2 |
| 2012 | 235 | 594 | 412 | 87 | | 17 | 1.345 | 62 | 4,8 |
| 2013 | 240 | 585 | 458 | 90 | | 18 | 1.391 | 46 | 3,4 |
| 2014 | 244 | 600 | 490 | 92 | | 19 | 1.445 | 54 | 3,9 |
| 2015 | 246 | 615 | 527 | 105 | | 20 | 1.513 | 68 | 4,7 |
| 2016 | 252 | 764 | 540 | 101 | | 22 | 1.679 | 166 | 11,0 |
| 2017 | 258 | 716 | 577 | 130 | | 23 | 1.704 | 25 | 1,5 |
| 2018 | 261 | 757 | 623 | 149 | | 24 | 1.814 | 110 | 6,5 |
| 2019 | 265 | 770 | 652 | 166 | | 24 | 1.877 | 63 | 3,5 |
| 2020 | 268 | 659 | 643 | 185 | | 21 | 1.776 | -101 | -5,4 |
| 2021 | 270 | 778 | 663 | 177 | | 19 | 1.907 | 131 | 7,4 |
| 2022 | 272 | 1.049 | 672 | 162 | | 24 | 2.179 | 272 | 14,3 |
| 2023 | 272 | 1.228 | 752 | 163 | | 25 | 2.440 | 261 | 12,0 |
| 2024 | 276 | 1.146 | 770 | 165 | | 26 | 2.383 | -57 | -2,3 |
| 2025 | 279 | 1.187 | 835 | 169 | | 27 | 2.497 | 114 | 4,8 |
| 2026 | 282 | 1.241 | 884 | 173 | | 28 | 2.608 | 111 | 4,4 |
| 2027 | 286 | 1.286 | 935 | 177 | | 28 | 2.712 | 104 | 4,0 |
| 2028 | 289 | 1.328 | 981 | 180 | | 29 | 2.807 | 95 | 3,5 |



Entwicklung Ergebnisse Steuerschätzung Kommunen in Sachsen-Anhalt (in Mio. Euro)



| Steuerschätzung | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | Anmerkung |
|-----------------|--------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------------------------------------|
| Mai 18 | 1.786 | 1.854 | 1.922 | 2.000 | 2.072 | | | | | | | |
| Abw. Nov 17 | 33 | 46 | 72 | 80 | 81 | | | | | | | |
| Abw. Mai 17 | 25 | 26 | 20 | 22 | | | | | | | | |
| Nov 18 | 1.802 | 1.867 | 1.941 | 2.014 | 2.080 | 2.153 | | | | | | |
| Abw. Mai 18 | 16 | 13 | 19 | 14 | 8 | | | | | | | |
| Abw. Nov 17 | 49 | 59 | 91 | 94 | 89 | | | | | | | |
| Mai 19 | 1.814 | 1.815 | 1.861 | 1.930 | 1.995 | 2.062 | | | | | | |
| Abw. Nov 18 | 12 | -52 | -80 | -84 | -85 | -91 | | | | | | |
| Abw. Mai 18 | 61 | 7 | 11 | 10 | 4 | | | | | | | |
| Okt 19 | | 1.859 | 1.842 | 1.907 | 1.969 | 2.035 | 2.101 | | | | | |
| Abw. Mai 19 | | 44 | -19 | -23 | -26 | -27 | | | | | | |
| Abw. Nov 18 | | -8 | -99 | -107 | -111 | -118 | | | | | | |
| Mai 20 | | 1.877 | 1.633 | 1.834 | 1.864 | 1.935 | 2.008 | | | | | |
| Abw. Okt 19 | | 18 | -209 | -73 | -105 | -100 | -93 | | | | | |
| Abw. Mai 19 | | 62 | -228 | -96 | -131 | -127 | | | | | | |
| Sep 20 | | 1.877 | 1.652 | 1.790 | 1.837 | 1.914 | 2.008 | | | | | Sonderschätzung Corona-Pandemie |
| Abw. Mai 20 | | 0 | 19 | -44 | -27 | -21 | 0 | | | | | |
| Abw. Okt 19 | | 18 | -190 | -117 | -132 | -121 | -93 | | | | | |
| Nov 20 | | 1.877 | 1.699 | 1.816 | 1.866 | 1.936 | 2.023 | 2.097 | | | | |
| Abw. Mai 20 | | 0 | 66 | -18 | 2 | 1 | 15 | | | | | |
| Abw. Okt 19 | | 18 | -143 | -91 | -103 | -99 | -78 | | | | | |
| Mai 21 | | | 1.776 | 1.841 | 1.891 | 2.002 | 2.112 | 2.201 | | | | |
| Abw. Nov 20 | | | 77 | 25 | 25 | 66 | 89 | 104 | | | | |
| Abw. Mai 20 | | | 143 | 7 | 27 | 67 | 104 | | | | | |
| Nov 21 | | | 1.776 | 1.885 | 1.938 | 2.010 | 2.113 | 2.214 | 2.296 | | | |
| Abw. Mai 21 | | | 77 | 44 | 47 | 8 | 1 | 13 | | | | |
| Abw. Nov 20 | | | 0 | 69 | 72 | 74 | 90 | 117 | | | | |
| Mai 22 | | | | 1.907 | 1.956 | 2.056 | 2.160 | 2.255 | 2.337 | | | |
| Abw. Nov 21 | | | | 22 | 18 | 46 | 47 | 41 | 41 | | | |
| Abw. Mai 21 | | | | 66 | 65 | 54 | 48 | 54 | | | | |
| Okt 22 | | | | | 2.072 | 2.203 | 2.327 | 2.458 | 2.554 | 2.644 | | |
| Abw. Mai 22 | | | | | 116 | 147 | 167 | 203 | 217 | | | |
| Abw. Nov 21 | | | | | 134 | 193 | 214 | 244 | 258 | | | |
| Mai 23 | | | | | 2.179 | 2.274 | 2.363 | 2.499 | 2.609 | 2.694 | | |
| Abw. Nov 22 | | | | | 107 | 71 | 36 | 41 | 55 | 50 | | |
| Abw. Mai 22 | | | | | 223 | 218 | 203 | 244 | 272 | | | |
| Okt 23 | | | | | | 2.327 | 2.440 | 2.585 | 2.697 | 2.786 | 2.874 | |
| Abw. Mai 23 | | | | | | 53 | 77 | 86 | 88 | 92 | | |
| Abw. Nov 22 | | | | | | 124 | 113 | 127 | 143 | 142 | | |
| Mai 24 | | | | | | 2.440 | 2.383 | 2.497 | 2.608 | 2.712 | 2.807 | |
| Abw. Okt. 23 | | | | | | 113 | -57 | -88 | -89 | -74 | -67 | |
| Abw. Mai 2022 | | | | | | 166 | 20 | -2 | -1 | 18 | | |